

Hitzelberger, Mirjam

## Internationale Hochschulkooperationen zur Lehrkräfteprofessionalisierung für eine partizipatorische Global Citizenship Education

*ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 47 (2024) 1, S. 20-23*



Quellenangabe/ Reference:

Hitzelberger, Mirjam: Internationale Hochschulkooperationen zur Lehrkräfteprofessionalisierung für eine partizipatorische Global Citizenship Education - In: ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 47 (2024) 1, S. 20-23 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-324395 - DOI: 10.25656/01:32439; 10.31244/zep.2024.01.06

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-324395>

<https://doi.org/10.25656/01:32439>

in Kooperation mit / in cooperation with:



**WAXMANN**  
[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

<http://www.waxmann.com>

### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

Mirjam Hitzelberger

# Internationale Hochschulkooperationen zur Lehrkräfteprofessionalisierung für eine partizipatorische Global Citizenship Education

## Zusammenfassung

Mit der Internationalisierung an Hochschulen wird in der Lehrkräftequalifizierung die Erwartung verbunden, zum Umgang mit globalen Krisen, zu einem Perspektivwechsel und damit zu einer Professionalisierung im Sinne einer Global Citizenship Education (GCED) beizutragen. Der Beitrag beleuchtet den aktuellen Diskurs einer Internationalisierung der Lehrkräftebildung im Kontext von GCED und diskutiert vor dem Hintergrund des Erasmus+-Projekts *Global Sense – Developing Global Sensitivity Among Student Teachers* Potenziale und Herausforderungen internationaler Hochschulkooperationen im Kontext einer GCED. Die Erfahrungen im Projekt weisen darauf hin, dass eine Reflexion von Fragen der Partizipation, Empathie und Solidarität im gesamten Projektkontext notwendig ist, um das Anliegen einer partizipatorischen GCED konkret werden zu lassen.

**Schlüsselworte:** *Lehrkräfteprofessionalisierung, Internationalisierung, Global Citizenship Education*

## Abstract

In the context of teacher training, internationalization at universities is associated with the expectation of contributing to dealing with global crises, to a change of perspective and thus to a professionalization in the sense of Global Citizenship Education (GCED). This article examines the current discourse on the internationalization of teacher training in the context of GCED and discusses the potential and challenges of international cooperation in Higher Education in the context of GCED against the backdrop of the Erasmus+ project *Global Sense – Developing Global Sensitivity Among Student Teachers*. The experiences in the project indicate that a reflection of questions of participation, empathy and solidarity is necessary in the entire project in order to make the aim of participatory GCED a reality.

**Keywords:** *Teacher professionalization, internationalization, Global Citizenship Education*

## Internationalisierung an Hochschulen: Erwartungen an die Lehrkräfte- professionalisierung

In gesellschaftlichen und politischen Debatten um den Umgang mit globalen Krisen und Herausforderungen wird häufig die Be-

deutung von Bildung für eine ‚große Transformation‘ (UN, 2015; WBGU, 2011) betont. Im Fokus steht dabei auch die Rolle von Lehrkräften als „Schlüsselpersonen“ (UNESCO, 2021, S. 30), von denen erwartet wird, „Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer globalisierten Gesellschaft vorzubereiten“ (Rotter, 2014, S. 45). Besondere Hoffnungen an eine entsprechende Entwicklung „pädagogisch-didaktische[r] Fähigkeiten für interkulturelle Friedens- und Nachhaltigkeitsbildung“ (Lang-Wojtasik et al., 2022, S. 29) werden mit Prozessen der Internationalisierung in der Lehrkräftebildung verknüpft. Empirische Befunde zeigen jedoch, dass internationale Begegnungen nicht unmittelbar zu einem solchen Kompetenzerwerb führen, sondern es einer pädagogischen Einbindung und Reflexion bedarf (He, Lundgren & Pynes, 2017; Lenkaitis & Loranc-Paszyk, 2021; Rotter, 2014). Dieser Beitrag knüpft hieran an und diskutiert den aktuellen Diskurs um Internationalisierung und Global Citizenship Education (GCED) im Kontext der Lehrkräftebildung. Der Beitrag zeigt Schnittstellen zwischen diesen Bereichen auf und diskutiert vor dem Hintergrund des Erasmus+-Projekts *Global Sense – Developing Global Sensitivity Among Student Teachers* (Global Sense) Potenziale und Herausforderungen internationaler Hochschulkooperationen im Kontext einer Lehrkräftebildung für GCED (Hitzelberger et al., 2023).

## Internationalisierung der Lehrkräfteprofessionalisierung im Kontext einer GCED

Beim genaueren Blick auf den Diskurs zu GCED wird deutlich, dass dieser von einer großen Bandbreite an Verständnissen geprägt ist und es kein einheitliches Konzept von GCED gibt (Goren & Yemini, 2017; Lang-Wojtasik, 2023), weshalb zunächst ein Überblick über den theoretischen Diskurs zu *global citizenship* (GC) und GCED gegeben wird. Veugelers (2011) stellt drei zentrale Interpretationen von GC fest: *open global citizenship*, das globale Vernetzung und Zusammenhänge sowie daraus resultierende Diversität betont; *moral global citizenship*, das wertorientiert auf eine globale Verantwortung weist; und *social political global citizenship*, das als am weitesten gehender Ansatz darauf abzielt, strukturelle Veränderungen globaler Ungleichheitsverhältnisse zu erreichen. In ähnlicher Argumentationsweise lässt sich zwischen Ansätzen einer „soft“ GCED und einer „critical“ GCED differenzieren (Andreotti, 2014), in der eine Reflexion globaler Macht- und Ungleichheits-

verhältnisse, kolonialer Kontinuitäten und der Möglichkeiten, diese zu verändern, im Vordergrund steht. Es zeigt sich, dass es im Diskurs um *global citizenship (education)* Perspektiven unterschiedlicher Tiefe und Reichweite gibt, wie auch Estellés und Fischman (2020, S. 2) feststellen: „GCE is not a homogeneous field, but a disputed educational terrain that admits conflicting visions.“ In der Annäherung an eine Definition von GCED lassen sich jedoch drei konzeptionelle Kerndimensionen festhalten, die über verschiedene Interpretationen hinweg eine Rolle spielen – eine kognitive, eine sozio-emotionale und eine verhaltensbezogene Dimension, von denen ausgehend sich Ziele und Kompetenzen einer GCED formulieren lassen (UNESCO, 2015, S. 15).

In (bildungs-)politischen Rahmenpapieren sowohl auf internationaler (UN, 2015; UNESCO, 2021) als auch nationaler Ebene (BMZ & KMK, 2016; Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung & BMBF, 2017) spielen Aspekte einer GCED im Kontext schulischer Bildung eine zentrale Rolle. In Bezug auf eine entsprechende Qualifizierung von Lehrkräften zeigt sich jedoch eine Lücke zwischen dem normativen Anspruch und der tatsächlichen systematischen und strukturellen Verankerung einer GCED: Während eine Reihe von Ländern Aspekte einer GCED oder damit verknüpfter Konzepte wie einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) inzwischen in ihre nationalen Curricula aufgenommen haben (Goren & Yemini, 2017), hinken sowohl Aus- als auch Weiterbildung von Lehrkräften hinterher (Bourn, Hunt & Bamber, 2017; Schugurensky & Wolhuter, 2020). Forschung, die sich mit den professionellen Kompetenzen von Lehrkräften in diesem Bereich beschäftigt, zeigt jedoch erhebliche Qualifizierungsbedarfe bei diesen auf (Taubé, 2022; Vare et al., 2019). Der Diskurs zu Kompetenzen von Lehrkräften, insbesondere für eine GCED zeigt, dass nicht nur fachliches und didaktisches Wissen der Lehrenden, sondern auch persönliche Werte, Überzeugungen und Orientierungen eine wichtige Rolle im Lernprozess von Schüler/-innen spielen (Hellberg-Rode & Schrüfer, 2016; Vare et al., 2019). Folglich gilt es auch in der Qualifizierung (angehender) Lehrkräfte im Kontext einer GCED nicht nur (akademisches) Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln, sondern darüber hinaus auch die Reflexion eigener Werthaltungen, Überzeugungen und Motivationen zu ermöglichen (Bergmüller & Taubé, 2023; Tarozi & Mallon, 2019; Vare et al., 2019).

Mit Prozessen der Internationalisierung an Hochschulen werden erhebliche Hoffnungen an eine solche Qualifizierung verbunden (Lang-Wojtasik et al., 2022, S. 29). Insbesondere Auslandsaufenthalte sind mit der Erwartung verknüpft, dass „durch den Kontakt zu Menschen aus einer anderen Kultur Offenheit und Flexibilität, Toleranz, Empathiefähigkeit für andere Lebensweisen und eine Sensibilität für die Kontingenz eigener Normen und Wertvorstellungen gefördert werden“ (Rotter, 2014, S. 46). Neben Auslandsaufenthalten werden im Zusammenhang mit Internationalisierung zunehmend auch virtuelle Austauschformate diskutiert und erprobt (Bedenlier & Bruhn-Zaß, 2021; King de Ramirez, 2021; Lenkaitis & Loranc-Paszylk, 2021; O'Dowd, 2020; Ullom & Guler, 2023). Doch sowohl für reale als auch für virtuelle internationale Begegnungen deutet die empirische Befundlage nicht darauf hin, dass sich die vielfältigen Erwartungen, die an internationale Begegnungen gerichtet werden, unmittelbar erfüllen, sondern im Gegenteil Stereotype und Vorurteile reproduziert werden können (Lenkaitis & Loranc-Paszylk, 2021; O'Dowd, 2020). Räume für eine pädagogisch angeleitete kritische Reflexion in der Vor- und Nachbereitung stellen eine wichtige Gelingensbedingung dafür dar, dass internationale

Austauschformate tatsächlich zur Entwicklung der oben beschriebenen Kompetenzen beitragen (He et al., 2017; Klein & Wikan, 2019; Krogull, 2017; Rotter, 2014; Trede, Bowles & Bridges, 2013). Hierbei lässt sich eine Verknüpfung zu Ansätzen einer GCED herstellen, die dazu beitragen können, das „transformative potential“ (Klein & Wikan, 2019, S. 99) internationaler Begegnungen – ob real oder virtuell – zu entfalten.

### Das Projekt Global Sense – Developing Global Sensitivity Among Student Teachers

Der Überblick über die aktuellen Diskurse deutet auf Potenziale einer Verknüpfung an der Schnittstelle von GCED und Internationalisierung in der Lehrkräfteprofessionalisierung, aber auch auf mögliche Herausforderungen hin. Hier setzt das Erasmus+-Projekt *Global Sense* an, das gemeinsam von der Pädagogischen Hochschule Weingarten mit der Université Nantes, der Hebrew University of Jerusalem, der Temple University Philadelphia und der Université Libre de Bruxelles durchgeführt wird.<sup>1</sup> Ziel des Projekts ist es, Lehramtsstudierende für GCED zu qualifizieren und didaktische Ansätze dafür zu erproben und zu evaluieren. Dazu setzen die Partnerhochschulen ein gemeinsam entwickeltes pädagogisches Konzept für die Qualifizierung von Lehramtsstudierenden im Sinne einer GCED um, in dessen Zentrum ein internationaler, virtueller Austausch zwischen Studierenden der beteiligten Partnerhochschulen steht. Hinsichtlich des Verständnisses von GCED spielten insbesondere die konzeptionellen Kerndimensionen der UNESCO (2015, S. 15) eine zentrale Rolle in der Entwicklung des pädagogischen Konzepts. Folglich zielt das Projekt nicht nur auf die Vermittlung von Wissen, sondern auch auf eine Reflexion der eigenen Rolle als ‚global citizens‘, von Partizipation und Mitverantwortung sowie von Handlungsmöglichkeiten in einer komplexen, interdependenten Welt ab. Das pädagogische Konzept besteht aus vier zentralen Elementen:

- *Inhaltliche Einführung:* Seminare an den jeweiligen Partnerhochschulen mit gemeinsam entwickelten didaktischen Materialien; Fachwissen zum Rahmenthema (Migration; Religion & Säkularität), z.B. aktuelle gesellschaftliche und politische Debatten, gesetzliche Regelungen; didaktische Ansätze um (global) citizenship bzw. globale Themen zu unterrichten.
- *Planung von Unterrichtsentwürfen:* Studierende entwickeln in Tandems eigene Unterrichtsentwürfe zum Rahmenthema mit Hilfe einer gemeinsamen Vorlage; Unterstützung und Beratung durch Dozierende in den lokalen Seminarkontexten.
- *Internationaler Austausch:* virtueller Austausch zwischen den Studierenden über Videokonferenzen (synchron) und Lernplattform (asynchron) (a) zum Rahmenthema und damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen in ihren Ländern, (b) zu Kompetenzen, die Schüler/-innen benötigen, um mit globalen Herausforderungen umzugehen, (c) zu der Frage, wie Lehr-Lern-Arrangements gestaltet werden können, die sich diesen Herausforderungen widmen.
- *Reflexion:* fragengeleitete individuelle schriftliche Reflexion über die Lerneffekte durch den internationalen Austausch; retrospektive Gruppendiskussionen über die Lernprozesse und die Wirkung des Seminars auf die Wahrnehmung der eigenen Rolle als zukünftige Lehrkraft in einer globalisierten Welt.

Über den gesamten Verlauf setzen sich die Studierenden anhand eines abgestimmten Rahmenthemas (Internationale Migration; Religion & Säkularität) mit globalen Fragestellungen und kontroversen „hot topics“ (Pollack & Ben-David Kolikant, 2012) sowohl auf einer persönlichen als auch auf einer fachwissenschaftlichen und didaktischen Ebene auseinander. Sie entwickeln dazu eigene Lehr-Lern-Arrangements, die sie in einem internationalen, virtuellen Austausch diskutieren. Elemente des pädagogischen Konzepts sind dabei im Sinne eines ‚didaktischen Doppeldeckers‘ (Wahl, 2013) konzipiert, indem konkrete Methoden zur Vermittlung von fachlichen Inhalten genutzt werden, aber auch hinsichtlich ihres didaktischen Potenzials in der Arbeit mit zukünftigen Schüler/-innen reflektiert werden.

Die begleitende Evaluation des Projekts fokussiert die Fragen danach, was wirksame didaktische Ansätze für Lehrkräftebildung zu GCED sind, welche Rolle Internationalisierung dabei didaktisch spielen kann und welche Strukturen zentral sind, um GCED in der Lehrkräftebildung in einer internationalen Perspektive umzusetzen. Die Evaluation ist dabei auf verschiedenen Ebenen und aus verschiedenen Blickwinkeln angelegt: Auf Ebene der Studierenden wurden zunächst die Selbstreflexionen und Unterrichtsentwürfe qualitativ-inhaltsanalytisch (Mayring, 2015) ausgewertet, um ihre selbst-wahrgenommenen Lernergebnisse und den Beitrag des internationalen Austauschs für ihren Lernprozess, aber auch Qualifikationsherausforderungen hinsichtlich des Umgangs mit globalen Themen in der Unterrichtsplanung zu erfassen. Diese Ergebnisse sollen im weiteren Verlauf mit einer qualitativ-rekonstruktiven Auswertung der Gruppendiskussionen mit Hilfe der Dokumentarischen Methode (Bohnsack, 2010) trianguliert werden, um Zugang zum impliziten Wissen der Studierenden zu ermöglichen und somit zu erfassen, inwiefern ihr theoretisches Wissen zu Unterrichtsplanung im Kontext von GCED und zum Umgang mit globalen Themen sich auch als handlungsleitend erweist. Die Analyseebene der Studierenden soll darüber hinaus um die Ebene der Kooperationspartner/-innen des Projekts ergänzt werden. Über schriftliche wondering reports und leitfragengestützte cross-interviews in gemischten Gruppen mit Dozierenden der beteiligten Partnerhochschulen werden Irritationen und Herausforderungen, fruchtbare didaktische Ansätze sowie Stärken und Schwächen des Projekts evaluiert. Die folgenden Abschnitte systematisieren zunächst die konzeptionelle Ausgestaltung der Kooperation sowie Herausforderungen und Lessons Learnt aus dem Projekt Global Sense, um darauf aufbauend Perspektiven zu skizzieren, die in der Evaluation weiterführend analysiert werden sollen.

### **Internationale Kooperationen zur Qualifizierung von Lehramtsstudierenden für GCED – Erfahrungen aus dem Projekt Global Sense**

Die Zusammenarbeit im Rahmen von *Global Sense* wurde von Beginn an entlang verschiedener Arbeitspakete strukturiert, die jeweils von einer Hochschule verantwortlich koordiniert werden und in kleineren Arbeitsgruppen umgesetzt werden, die etwa die Entwicklung des pädagogischen Konzepts oder die begleitende Evaluation fokussieren. Um einen ganzheitlichen Blick auf das Projekt zu gewährleisten, finden monatliche virtuelle Meetings im Gesamtteam statt. Ein wichtiger Bestandteil der Kooperation sind darüber hinaus jährliche Vor-Ort-Treffen an einer der beteiligten Hochschule, die die Zusammenarbeit stärken und einen intensiven Austausch ermöglichen. In der Zusammenarbeit und insbesondere in der Organisation der internationalen Austauschformate galt es zum einen, praktische Lösungen im Umgang mit organisatorischen Herausforderungen wie unter-

schiedlichen Semesterzeiten und Zeitverschiebungen zu finden – eine Erfahrung, die sich auch aus anderen Projekten der internationalen Hochschulkoooperation bestätigen lässt (Lang-Wojtasik et al., 2022). Zum anderen prägten auch eine Reihe inhaltlicher Herausforderungen die Kooperation: (1) *Konzeptionelle Verständnisse einer GCED*: Unterschiedliche Konzeptionen von GCED (Goren & Yemini, 2017) spielten auch im Projekt eine Rolle. Insbesondere in der Konzeption und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts zeigte sich, dass die am Projekt beteiligten Partner/-innen unterschiedliche theoretische Zugänge und Perspektiven auf GCED mitbrachten und es kein einheitliches Verständnis von GCED gibt. Im deutschen Kontext knüpft GCED eng an Diskurse um Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen (Lang-Wojtasik, 2022) an, während etwa im französischen oder im israelischen Kontext der Bezugsrahmen stärker in Diskursen zu *citizenship education* gesehen wird (Bozec, 2016; Cohen, 2018). (2) *Strukturelle Verankerung von GCED*: Die unterschiedlichen konzeptionellen Verständnisse zeigten sich auch in der unterschiedlichen strukturellen Verankerung und Verortung von GCED in den nationalen Schulcurricula und in der Lehrkräftebildung in den Partnerländern. (3) *Institutionelle Rahmenbedingungen*: Unterschiedliche Rahmenbedingungen, in denen das Qualifikationskonzept an den Partnerhochschulen eingebettet wurde, stellten eine weitere Herausforderung dar. Das im Projekt entwickelte pädagogische Konzept wurde zwar an allen Standorten im Rahmen von Seminaren mit den Studierenden umgesetzt, um den internationalen Austausch pädagogisch einzubetten und eine Reflexion zu ermöglichen (Rotter, 2014), der Kontext und Umfang variierten jedoch. Während an der Pädagogischen Hochschule Weingarten das Qualifikationskonzept in einem eigens dafür angebotenen Seminar umgesetzt wurde, wurden es an anderen Standorten in bestehende Seminarkontexte im weiteren Kontext politischer Bildung eingebunden – an der Nantes Université etwa in Seminaren zu *moral and civic education* oder an der Hebrew University of Jerusalem in einem Kurs zu *civic studies*.

### **Lessons Learnt: Perspektiven für Global Citizenship und Membership Education**

Ausgehend von den im vorherigen Abschnitt skizzierten Erfahrungen im Projekt *Global Sense* lassen sich einige Lessons Learnt zusammenfassen: Es zeigte sich, dass ein Projekt zu GCED in einem internationalen Kontext zunächst einen Austausch über Konzeptionen von GCED und eine Verortung innerhalb des Diskurses braucht. Eine internationale Hochschulkoooperation kann damit jedoch auch einen gemeinsamen Lernraum darstellen, indem nicht nur die Studierenden, sondern auch die beteiligten Lehrenden lernen und ihr konzeptionelles Verständnis von GCED erweitern können. Die Gestaltung der Kooperation im Sinne eines solchen Lernraums hat sich als fruchtbar für die Entwicklung und Anpassung des pädagogischen Konzepts und die Zusammenarbeit im Projekt erwiesen. Trotz unterschiedlicher konzeptioneller Verständnisse stellten die Kernkompetenzen einer GCED in der UNESCO-Definition (kognitive, sozio-emotionale und verhaltensbezogene Dimension) einen gemeinsamen Rahmen für das Projekt her, durch den klar wurde, dass die teilnehmenden Studierenden insbesondere zu einer reflexiven Auseinandersetzung mit Themen und didaktischen Ansätzen einer GCED angeregt werden sollten. Über reine Wissensvermittlung hinaus spielt dabei insbesondere auch die sozio-emotionale Dimension von GCED mit den pädagogischen Zielen Perspektivwechsel, Empathie, Teilhabe, Verantwortung und Solidarität eine wichtige Rolle (UNESCO, 2015, S. 15).



Die Erfahrungen im Projekt zeigen, dass diese Aspekte im gesamten Projektkontext wichtig sind, um das Anliegen einer partizipatorisch ausgerichteten GCED zu verwirklichen. Hinsichtlich der Evaluation des Projekts soll insbesondere den Fragen nach der didaktischen Rolle von Internationalisierung sowie nach den Strukturen, die – auch aus Sicht der verschiedenen Partner/-innen – für eine gelingende Umsetzung von GCED in der Lehrkräftebildung in einem internationalen Kontext notwendig sind, noch systematischer nachgegangen werden, um Empfehlungen für die Ausgestaltung internationaler Hochschulkoooperationen für eine GCED zu geben.

## Anmerkungen

1 Weitere Informationen auch unter: <https://globalsense.hypotheses.org/>

## Literatur

- Andreotti, V. (2014). Soft versus Critical Global Citizenship Education. In S. McCloskey (Hrsg.), *Development Education in Policy and Practice* (S. 21–31). Basingstoke: Palgrave Macmillan. [https://doi.org/10.1057/9781137324665\\_2](https://doi.org/10.1057/9781137324665_2)
- Bedenlier, S., & Bruhn-Zaß, E. (2021). Editorial: The Digital Turn in Internationalization. Konzepte, Strategien und Praktiken. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 16(2), 9–23.
- Bergmüller, C., & Taube, D. (2023). Authentizität von Lehrkräften im BNE-Kontext. *jl.b. journal für lehrerInnenbildung*, 3, 56–64. <https://doi.org/10.35468/jlb-03-2023-05>
- BMZ, & KMK (2016). *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung*. Zugriff am 28.11.2023 [https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/orientierungsrahmen\\_fuer\\_den\\_lernbereich\\_globale\\_entwicklung\\_barrierefrei\\_0.pdf](https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei_0.pdf)
- Bohnsack, R. (2010). Documentary method and group discussions. In R. Bohnsack, N. Pfaff, & W. Weller (Eds.), *Qualitative analysis and documentary method in international educational research* (S. 99–124). Opladen: B. Budrich. <https://doi.org/10.3224/86649236>
- Bourn, D., Hunt, F., & Bamber, P. (2017). *A review of Education for Sustainable Development and Global Citizenship Education in Teacher Education. Background paper prepared for the 2017/8 Global Education Monitoring Report*. Zugriff am 28.11.2023 <https://discovery.ucl.ac.uk/id/eprint/100308311/bournhuntsbamber.pdf>
- Bozec, G. (2016). *Éducation à la citoyenneté à l'école: politiques, pratiques scolaires et effets sur les élèves*. Paris: Conseil national d'évaluation du système scolaire.
- Cohen, A. (2018). Examining civic education pedagogies from a socio-cultural curricular perspective: Lessons from three Israeli classrooms. *Citizenship Teaching and Learning*, 13(3), 311–327. [https://doi.org/10.1386/cit.13.3.311\\_1](https://doi.org/10.1386/cit.13.3.311_1)
- Estellés, M., & Fischman, G. E. (2020). Who Needs Global Citizenship Education? A Review of the Literature on Teacher Education. *Journal of Teacher Education*, 72(2), 1–14. <https://doi.org/10.1177/0022487120920254>
- Goren, H., & Yemini, M. (2017). Global citizenship education redefined – A systematic review of empirical studies on global citizenship education. *International Journal of Educational Research*, 82, 170–183. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2017.02.004>
- He, Y., Lundgren, K., & Pynes, P. (2017). Impact of short-term study abroad program: Inservice teachers' development of intercultural competence and pedagogical beliefs. *Teaching and Teacher Education*, 66, 147–157. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2017.04.012>
- Hellberg-Rode, G., & Schrüfer, G. (2016). Welche spezifischen professionellen Handlungskompetenzen benötigen Lehrkräfte für die Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)? *Zeitschrift für Didaktik der Biologie*, 20(1), 1–29.
- Hitzelberger M., Bell, L., Bergmüller-Hauptmann, C., Lang-Wojtasik, G., & Philippe, T. (2023/i.E.). Global Sense – Developing Global Sensitivity among Student-Teachers. *Journal of International Mobility* 2023/1 (No. 11).
- King de Ramirez, C. (2021). Global Citizenship Education Through Collaborative Online International Learning in the Borderlands: A Case of the Arizona–Sonora Megaregion. *Journal of Studies in International Education*, 25(1), 83–99. <https://doi.org/10.1177/1028315319888886>
- Klein, J., & Wikan, G. (2019). Teacher education and international practice programmes: Reflections on transformative learning and global citizenship. *Teaching and Teacher Education*, 79, 93–100. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2018.12.003>
- Krogull, S. (2017). Bildungsreisen als Lernmöglichkeiten. In G. Lang-Wojtasik & U. Klemm (Hrsg.), *Handlexikon Globales Lernen* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage, S. 39–42). Ulm: Klemm + Oelschläger.
- Lang-Wojtasik, G. (2022). *Globales Lernen für nachhaltige Entwicklung. Ein Studienbuch*. Münster: Waxmann, UTB. <https://doi.org/10.36198/9783838558363>
- Lang-Wojtasik, G. (2023). Global Citizenship Education als Chance zukunftsfähiger Bildungsarbeit. *Dialogische Erziehung*, 27(3–4), 13–24.
- Lang-Wojtasik, G., Schillinger, M., Heidermann, W., Irion, B., Kaiser, T., Lang, S., Von Lieres und Wilkau, G., Rheinwald, K., & Weininger, M. (2022). Internationalisierung der Lehrkräftebildung in Deutschland: Das Modellprojekt „Internationalisierung der Lehrkräftebildung“ an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 45(3), 29–36. <https://doi.org/10.31244/zep.2022.03.06>
- Lenkaitis, C. A., & Loranc-Paszylk, B. (2021). The role of intercultural virtual exchanges in global citizenship development. *Journal of International and Intercultural Communication*, 15(2), 1–13. <https://doi.org/10.1080/17513057.2021.1876241>
- Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung, & BMBF (2017). *Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der deutsche Beitrag zum UNESCO Weltaktionsprogramm*. Zugriff am 28.11.2023 [https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/nationaler\\_aktionsplan\\_bildung\\_fuer\\_nachhaltige\\_entwicklung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/nationaler_aktionsplan_bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung.pdf?__blob=publicationFile&v=1)
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (12., überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.
- O'Dowd, R. (2020). A transnational model of virtual exchange for global citizenship education. *Language Teaching*, 53(4), 1–14. <https://doi.org/10.1017/S0261444819000077>
- Pollack, S., & Ben-David Kolikant, Y. (2012). Collaboration amidst disagreement and moral judgment: The dynamics of Jewish and Arab students' collaborative inquiry of their joint past. *International Journal of Computer-Supported Collaborative Learning*, 7, 109–128. <https://doi.org/10.1007/s11412-011-9138-4>
- Rotter, C. (2014). Auslandsaufenthalte im Lehramtsstudium – von Illusionen und realistischen Erwartungen. *Tertium Comparationis*, 20(1), 44–60.
- Schugurensky, D., & Wolhuter, C. (2020). Introduction. In D. Schugurensky & C. Wolhuter (Hrsg.), *Global Citizenship Education in Teacher Education. Theoretical and practical issues* (S. 1–19). New York: Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781351129848-1>
- Tarozzi, M., & Mallon, B. (2019). Educating teachers towards global citizenship: A comparative study in four European countries. *London Review of Education*, 17(2), 112–125. <https://doi.org/10.18546/LRE.17.2.02>
- Taube, D. (2022). Soziale Komplexität als Lehrherausforderung. Eine empirische Untersuchung handlungsleitender Orientierungen von Lehrkräften im Umgang mit weltgesellschaftlicher Komplexität. *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 45(3), 18–24. <https://doi.org/10.31244/zep.2022.03.04>
- Trede, F., Bowles, W., & Bridges, D. (2013). Developing intercultural competence and global citizenship through international experiences: academics' perceptions. *Intercultural Education*, 24(5), 442–455. <https://doi.org/10.1080/14675986.2013.825578>
- Ullom, C. E., & Guler, N. (Hrsg.) (2023). *At school in the world. Developing globally engaged teachers*. London u.a.: Rowman & Littlefield.
- UN (2015). *Transforming our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development*. Zugriff am 28.11.2023 <https://sdgs.un.org/sites/default/files/publications/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf>
- UNESCO (2015). *Global Citizenship Education. Topics and Learning Objectives*. Zugriff am 28.11.2023 [https://unesdoc.unesco.org/in/documentViewer.xhtml?v=2.1.196&id=p::usmarcdef\\_0000232993&file=/in/rest/annotationSVC/DownloadWatermarkedAttachment/attach\\_import\\_59f36c73-b9c9-4898-aea4-f3623d8a898%3F\\_%3D232993eng.pdf&locale=en&multi=true&ark=/ark:/48223/pf0000232993/PDF/232993eng.pdf#998\\_15\\_ED\\_EN\\_int.indd%3A.16812%3A420](https://unesdoc.unesco.org/in/documentViewer.xhtml?v=2.1.196&id=p::usmarcdef_0000232993&file=/in/rest/annotationSVC/DownloadWatermarkedAttachment/attach_import_59f36c73-b9c9-4898-aea4-f3623d8a898%3F_%3D232993eng.pdf&locale=en&multi=true&ark=/ark:/48223/pf0000232993/PDF/232993eng.pdf#998_15_ED_EN_int.indd%3A.16812%3A420)
- UNESCO (2021). *Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Roadmap*. Zugriff am 28.11.2023 <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000379488>
- Vare, P., Arro, G., de Hamer, A., Del Gobbo, G., de Vries, G., Farioli, F., Kadji-Beltran, C., Kangur, M., Mayer, M., Millican, R., Nijdam, C., Réti, M., & Zachariou, A. (2019). Devising a Competence-Based Training Program for Educators of Sustainable Development: Lessons Learned. *Sustainability*, 11(7), 1890. <https://doi.org/10.3390/su11071890>
- Veugelers, W. (2011). The moral and the political in global citizenship: appreciating differences in education. *Globalisation, Societies and Education*, 9(3–4), 473–485. <https://doi.org/10.1080/14767724.2011.605329>
- Wahl, D. (2013). *Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln* (3. Auflage). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- WBGU. (2011). *Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation* (2., veränderte Aufl.). Berlin: Wiss. Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

## Mirjam Hitzelberger

ist seit 2022 akademische Mitarbeiterin im Fach Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Weingarten sowie seit 2019 Referentin im Bereich Globales Lernen & Bildung für nachhaltige Entwicklung beim Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg. Studium der Politikwissenschaft und der Soziologie (B.A.) sowie der Friedensforschung & der internationalen Politik (M.A.) an der Eberhard Karls Universität Tübingen und der Koç Üniversitesi in Istanbul. Ihre wissenschaftlichen Interessenschwerpunkte sind Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education, Wirkungsorientierung.